



# EnergieSchweiz für Gemeinden

Jahresbericht 2017



**energieschweiz**

Unser Engagement: unsere Zukunft.



Daniel Büchel,  
Vizedirektor Bundesamt für Energie  
Programmleiter EnergieSchweiz

## «Ich will die Städte in Ökosysteme verwandeln, die Quartiere in Wälder und die Gebäude in Bäume»

Dies ist der Traum von Vincent Callebaut, dem in Paris niedergelassenen belgischen Architekten, der zum Energietag 2017 eingeladen wurde. Diese Tagung ermöglichte es, die als Energiestädte zertifizierten Gemeinden zusammenzuführen und zu beglückwünschen. In unserem Land gibt es bereits 421 Energiestädte. Am Energietag wurden auch die «2000-Watt-Areale» gewürdigt. Galten sie zu Beginn des Jahrhunderts noch als Utopien, wurden sie 2012 bereits als Projekte umgesetzt und sind nun Wirklichkeit geworden: neue Quartiere, in denen es sich gut leben lässt.

Das Bundesamt für Energie und das Programm EnergieSchweiz unterstützen die im Jahresbericht 2017 vor kommenden Projekte seit vielen Jahren. In Namen sämtlicher Verantwortlichen danke ich all jenen, die sich heute für diese Projekte einsetzen, damit ein Teil dieser Träume Wirklichkeit wird.



european energy award

## Terre di Pedemonte

Die Gemeinde Terre di Pedemonte (TI) entstand am 25. September 2011 aus der Fusion der Gemeinden Tegna, Verscio und Cavigliano. Sie hat eine energiepolitische Strategie festgelegt, die einen Aktionsplan mit sowohl qualitativen wie quantitativen Zielen umfasst. Die Gemeinde orientiert sich an der Vision der «2000-Watt-Gesellschaft» und hat das Label Energiestadt 2017 erhalten. Terre di Pedemonte kann stolz darauf sein, in der Schweiz das erste Schulgebäude mit dem Label Minergie-A gebaut zu haben. Die Gemeinde hat ausserdem gemeinsam mit den Städten London und Valencia an einem internationalen Projekt namens *Smart H<sub>2</sub>O* für eine nachhaltige Wassernutzung teilgenommen.



neue Energiestädte



Energiestädte



## Saxon

Saxon (VS) hat es 2017 nach nur vier Jahren als Energienstadt geschafft, mit 80% der Punkte das Label «Energienstadt-GOLD» zu erringen. Die Gemeinde hat eine gebietsabhängige Energieplanung erarbeitet. Die hierzu gesetzten Ziele für 2020 hat Saxon bereits erreicht. Die Gemeinde hat ihren Energieverbrauch verringert, den Anteil der erneuerbaren Energien an ihrer Energiebilanz erhöht und die einheimische Produktion erneuerbarer Energien (Photovoltaik) ausgebaut. Seit 2015 realisiert Saxon ein geothermisches Fernwärmenetz (FW), das die natürliche Wärme des Wassers der Source aux Croix und die Abwasserwärme des Alpwater-Werks nutzt. Mit der Zeit wird dieses FW den gesamten westlichen Teil der Gemeinde beheizen.



neue  
Energienstädte GOLD



Energienstädte GOLD



EnergieSchweiz für Gemeinden

## Regiun Surselva

Seit 2014 ist die Regiun Surselva (GR) mit ihren 15 Gemeinden und den rund 21'000 Einwohnern Teil des Unterstützungsprogramms für Energie-Regionen. Zu Beginn bestand die interkommunale Zusammenarbeit aus Ilanz und elf umliegenden Gemeinden, die später zu Ilanz/Glion fusionierten. Anschliessend wurde die Zusammenarbeit auf die Regiun Surselva ausgeweitet.

Im Sommer 2017 setzten die Akteure das im Rahmen des Unterstützungsprogramms entwickelte Projekt «CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität durch das e-Velo» erfolgreich um. Neben den Gemeinden der Region haben auch Akteure aus dem Tourismus und der Velobranche mitgewirkt. Dank dem Projekt sind in der gesamten Region rund 20 E-Bike-Ladestationen entstanden, die kostenlos genutzt werden können.



24

Energie-Regionen



207

involvierte Gemeinden

## Angebote für Kleingemeinden überzeugen

Mühlau, die Aargauer Kleingemeinde mit 1183 Einwohnern, erlangte 2017 das Energiestadt-Label. Auslöser für den Einstieg in den Prozess bildeten die massgeschneiderten Angebote für Kleingemeinden. Der Energiestadt-Berater hat dem Gemeinderat in einem Gespräch die energiepolitischen Handlungsmöglichkeiten erläutert, woraufhin dieser beschloss, den Prozess für das Label zu starten. In der Folge konnte Mühlau von den Produkten für Kleingemeinden profitieren: Die Gemeinde führte die Energiebuchhaltung zur Erfassung und Auswertung der Energieverbräuche der gemeindeeigenen Liegenschaften ein.



neue Kleingemeinden



Kleingemeinden



2000  
Watt  
Areal

## Erlenmatt West

Erlenmatt West ist ein Quartier in Basel, welches das Label «2000-Watt-Areal» trägt. Das Quartier wurde auf dem Gelände des einstigen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn errichtet. Zwischen 2011 und 2015 erstellte die Totalunternehmung Losinger Marazzi sieben Gebäude mit total 574 Wohnungen auf vier Baufeldern. Das Areal umfasst auch eine internationale Schule, mehrere Kindertagesstätten, ein Restaurant, Gewerbeflächen, ein Seniorenzentrum und einen grossen Park. Das Quartier ist mit Trams und Bussen gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Die Erlenapp wurde entwickelt, um dank diversen Funktionen den Alltag der Bewohner zu erleichtern. Zehn von ihnen sind als «Ambassadoren» tätig und setzen sich ehrenamtlich für das Gemeinschaftsleben ein.



22



5



17

2000-Watt-Areale

im Betrieb

in Entwicklung



EnergieSchweiz für Gemeinden

## 2000-Watt-Gesellschaft

Die Stadt Luzern ist auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft. Die Bevölkerung hat dies mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 68 Prozent entschieden. In der Energie- und Klimastrategie zeigt Luzern konkret auf, wie sie die anspruchsvollen Ziele erreichen will. Die Stadt schreibt beispielsweise in speziell bezeichneten Bauzonen 2000-Watt-kompatibles Bauen gemäss dem SIA-Effizienzpfad Energie vor.

Parallel sucht Luzern seit 2017 mit einer Informationskampagne den Dialog mit der Bevölkerung. Anhand konkreter Beispiele macht sie erlebbar, was die 2000-Watt-Gesellschaft bedeutet und welche Massnahmen bereits heute erfolgreich umgesetzt werden.



Städte und Gemeinden haben sich per Volksabstimmung dazu bekannt



Gemeinden haben die Vision in den energiepolitischen Zielvorgaben verankert



EnergieSchweiz für Gemeinden

## Multifunktionaler Lichtmast in Wädenswil

Wädenswil (ZH) hat im letzten Jahr zusammen mit Partnern einen multifunktionalen Lichtmast im Stadtzentrum erstellt. Der Smart City Tower gibt bedarfsgerecht und damit ressourcensparend Licht, kann aber noch viel mehr. Er misst Umweltdaten (Luft und Lärm), dient als E-Mobilladestation und bietet ein Public Wifi. Weitere Funktionen wie Notruf, Parkplatzmanagement und Verkehrszählung wären möglich. Lösungen, die einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen ermöglichen und die Vorteile der Digitalisierung nutzen, sind gefragt. Grosses Potenzial steckt in den Lichtmasten, die an jeder Strasse stehen. Das ist ein erster wichtiger und sichtbarer Schritt für intelligente Städte in der ganzen Schweiz.



18

Städte setzen Smart-City-Projekte um



5

Städte sind daran, eine Smart-City-Strategie zu entwickeln



EnergieSchweiz für Gemeinden

## Mobilitätsmanagement in Unternehmen nimmt Fahrt auf

273 Unternehmen sind im Programm aktiv, die Massnahmen analysieren und definieren, die Organisation und Kommunikation festlegen und konkrete Projekte umsetzen. Allein im Kanton Tessin sind es 118. Die konstant hohe Staubbelastung auf den Tessiner Strassen haben Parlament und Regierung motiviert, einen Fonds über zwei Millionen Franken zu schaffen und eine wegweisende Parkplatzsteuer zu erlassen. Über den Fonds werden konkrete Projekte in Unternehmen und Arealen unterstützt. Damit wurden beispielsweise in den Gemeinden Bedano und teilweise auch in Gravesano Mobilitätszentralen geschaffen und Shuttlebusse installiert, so auch am Bahnhof Lamone-Cadempino. Das Programm Mobilitätsmanagement in Unternehmen startete 2014 und läuft noch bis Ende 2018.



 **41**

Partner (Energistädte,  
Regionen, Unter-  
nehmensgruppen)

 **273**

Unternehmen

## EVU in Gemeinden

Das Energieversorgungsunternehmen SED<sub>2</sub> (Service Electricité, Energies & Développement Durable) ist der Vertrauenspartner für eine nachhaltige Zukunft auf dem Gemeindegebiet von Monthey (VS). SED<sub>2</sub> begleitet sowohl Haushalte wie auch Geschäftskunden und bietet interessante Umsetzungshilfen an. Die Energiestrategie der Gemeinde wurde durch den Beschluss verstärkt, ab 2017 einen zu 100% erneuerbaren Strommix zu liefern und die Produktion einheimischer erneuerbarer Energien stetig zu erhöhen. Dank diesen Änderungen kommt die Bevölkerung in den Genuss von 65 GWh sauberen Stroms! Darüber hinaus arbeitet SED<sub>2</sub> laufend an innovativen Projekten wie dem Smart Metering, der ferngesteuerten Strassenbeleuchtung oder der Trinkwasser-Turbinierung.



EVU nahmen am  
Benchmarking teil



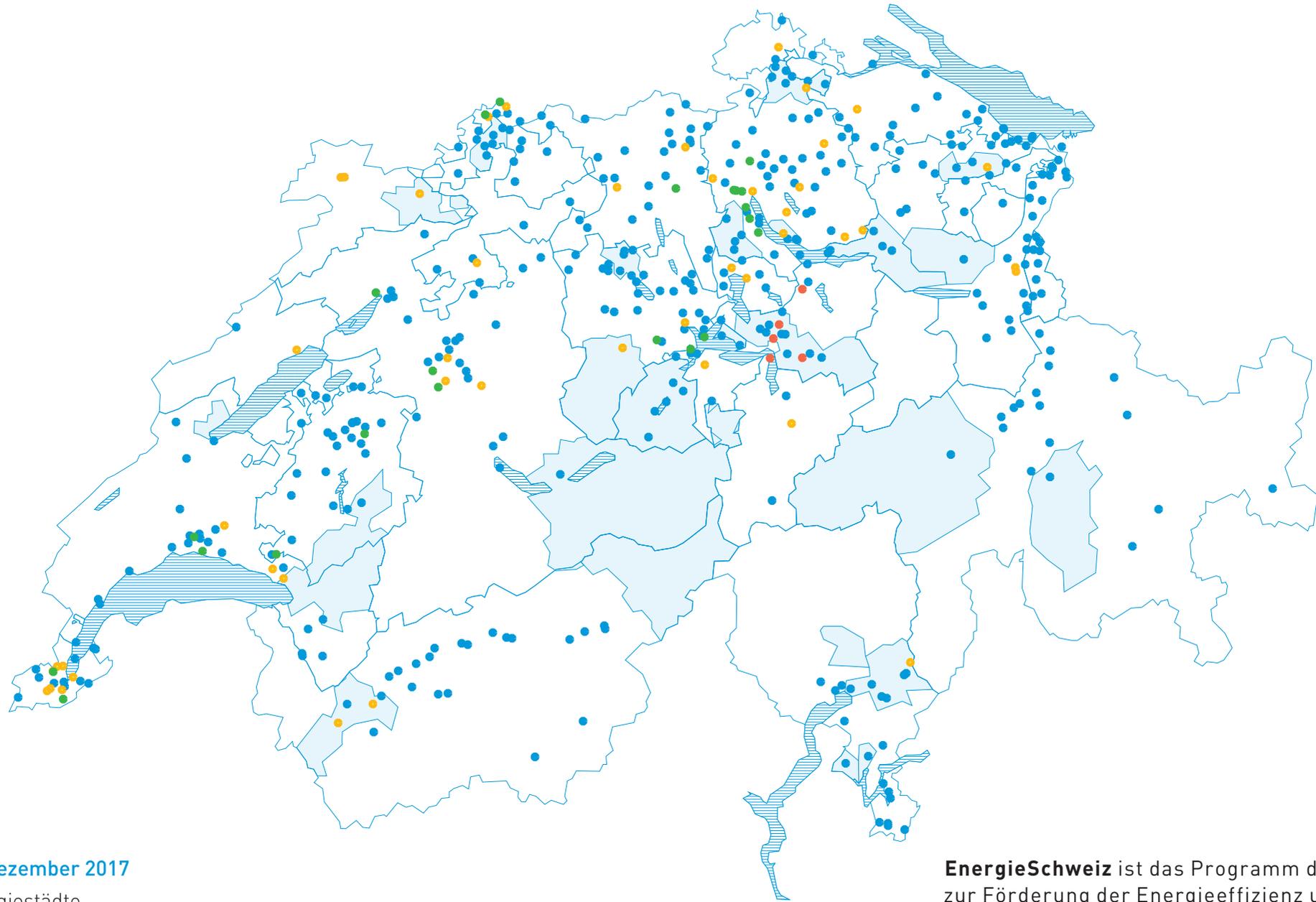
der teilnehmenden EVU  
setzen auf 100% Strom aus  
erneuerbaren Energien



# EnergieSchweiz für Gemeinden

Jahresbericht 2017

# Zahlen und Fakten

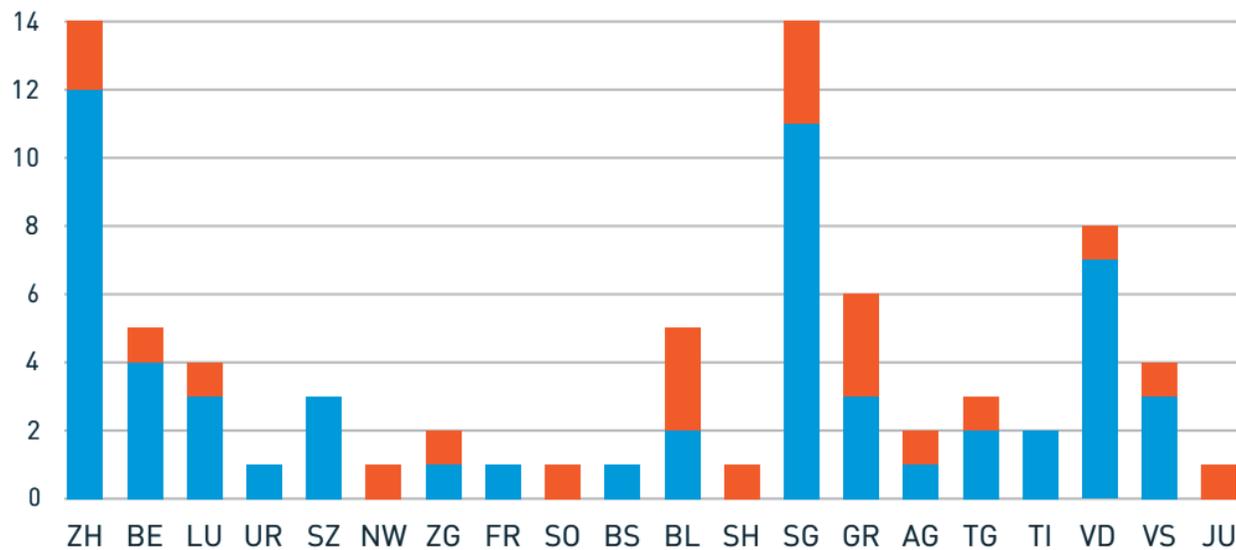


Stand 31. Dezember 2017

- 421 Energiestädte
- 46 Energiestädte GOLD
- 22 2000-Watt-Areale
- 5 Energieschulen
- 24 Energie-Regionen

**EnergieSchweiz** ist das Programm des Bundesrates zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energie mit freiwilligen Massnahmen. Städte, Gemeinden, Areale sowie Regionen spielen bei dieser Förderung eine wichtige Rolle und werden entsprechend von EnergieSchweiz unterstützt.

## Projektförderung für Energiestädte



■ Projektanträge
 ■ Unterstützte Projekte



**79**  
Projektanträge

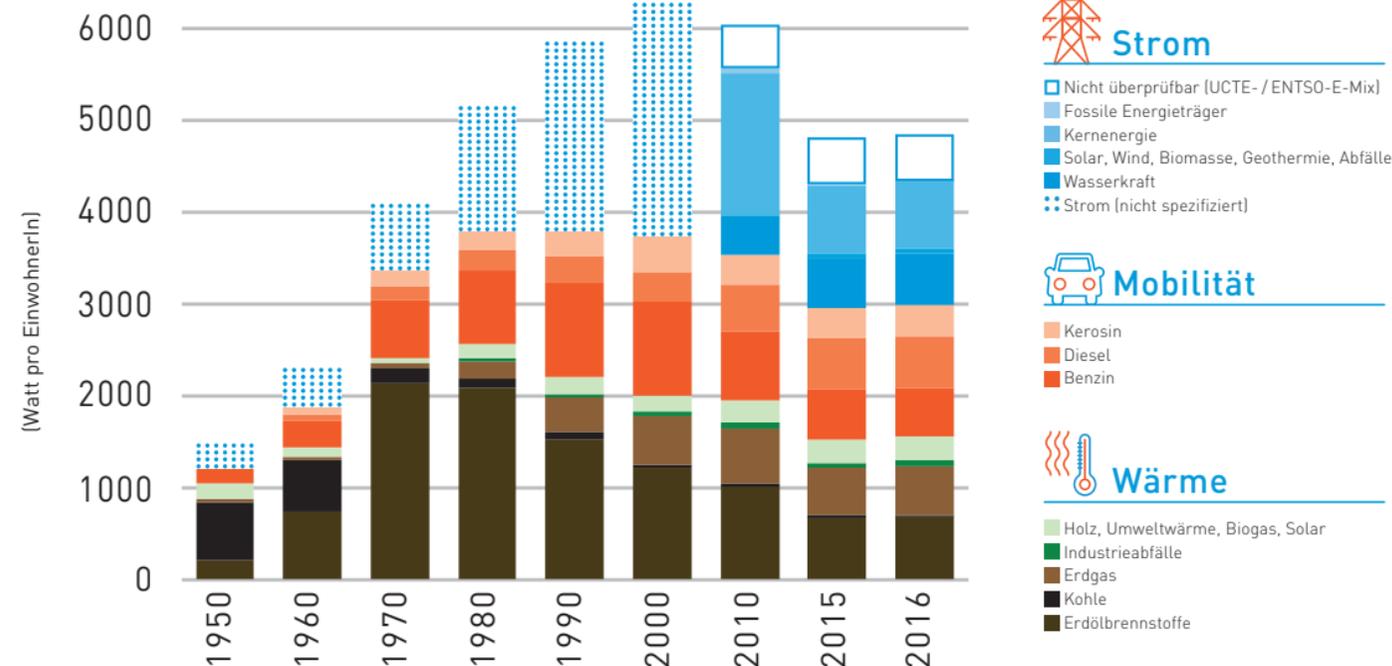
**57**  
Unterstützte  
Projekte (72 %)

  
**630'000**  
Fördersumme

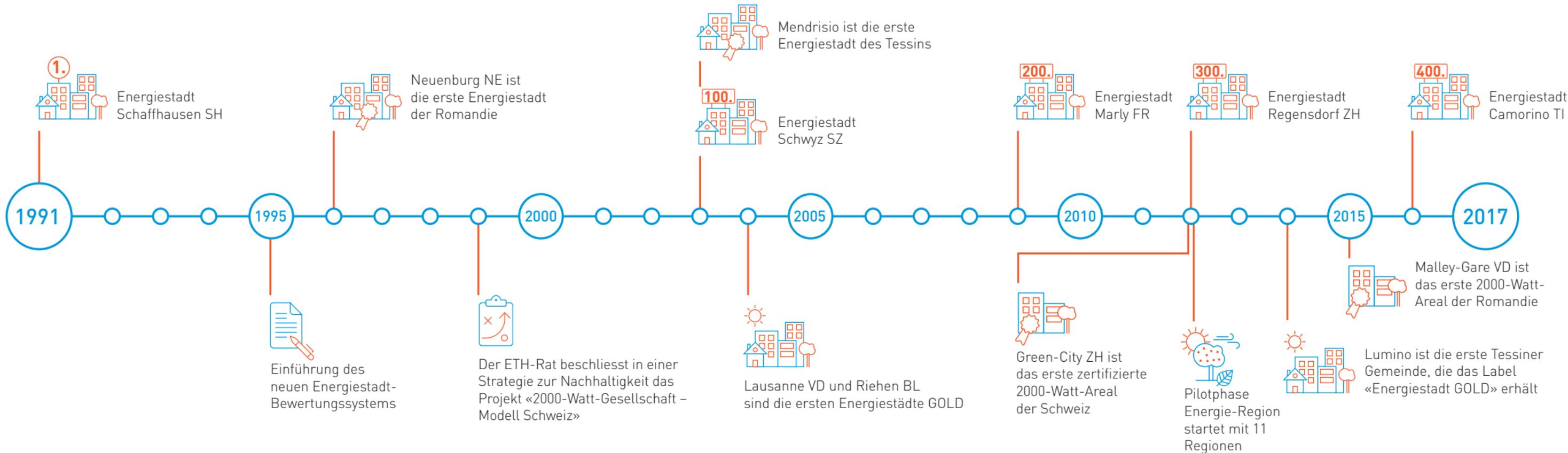
  
**3'270'000**  
gesamte  
Projektkosten

## 2000-Watt-Bilanzierung für die Schweiz

Dauerleistung nach Energieträger (Stufe Primärenergie)



Grafik: Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft, Stand: August 2017. Datengrundlage: Gesamtenergiestatistik CH 2016; KB0B- Empfehlungen; Bilanzierungskonzept 2014; Gesamterhebung Stromkennzeichnung 2013 (2005 – 2013); www.stromkennzeichnung.ch (2014/15)



# Kontakt

## Bundesamt für Energie

Urs Meuli  
Tel. +41 (0)58 462 39 61  
urs.meuli@bfe.admin.ch

## Ricardo Bandli

Tel. +41 (0)58 462 54 32  
ricardo.bandli@bfe.admin.ch

## Programmleitung EnergieSchweiz für Gemeinden

Kurt Egger  
Tel. +41 (0)52 368 08 08  
schweiz@energiestadt.ch

## Programmleitung Energie-Regionen

Markus Portmann  
Tel. +41 (0)41 329 16 40  
fachstelle@energie-region.ch

## Programmleitung 2000-Watt-Areal

Daniel Kellenberger  
Tel. +41 (0)43 488 38 90  
areal@2000watt.ch

## Programmleitung Kleingemeinden

Pius Hüsler  
Tel. +41 (0)62 834 03 03  
kleingemeinden@novaenergie.ch

## Programmleitung 2000-Watt-Gesellschaft

Thomas Blindenbacher  
Tel. +41 (0)44 305 93 60  
fachstelle@2000watt.ch

## Programmleitung Smart City

Benjamin Szemkus  
Tel. +41 (0)61 965 99 00  
info@smartcity-schweiz.ch

## Programmleitung Mobilität

Monika Tschannen  
Tel. +41 (0)33 334 00 26  
m.tschannen@rundum-mobil.ch

## Programmleitung EVU

Ursula Stocker  
Tel. +41 (0)44 213 10 20  
ursula.stocker@brandesenergie.ch

## Kommunikation

Burson-Marsteller  
Tel. +41 (0)44 455 84 00  
media@energiestadt.ch

## Geschäftsstelle Trägerverein Energiestadt

Stefanie Huber und  
Maren Kornmann  
Tel. +41 (0)61 965 99 00  
info@energiestadt.ch



@energiestadt\_ch  
@2000wattareal



# Impressum

Herausgeber und Redaktion

EnergieSchweiz

Konzept und Layout

Burson-Marsteller

Bestellung

bellinda.tria@bfe.admin.ch

Druckerei

Druckerei St-Paul. Freiburg

Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch

April 2018



**energieschweiz**

Unser Engagement: unsere Zukunft.